Schönbrunn Group

KAISERLICHES ÖSTERREICH ENTDECKEN

PRESSEAUSSENDUNG

Möbelmuseum Wien: Der Jahresschwerpunkt „Frauen im Design“ geht in die nächste Runde

Mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Here We Are! Frauen im Design 1900 – heute. Eine Ausstellung des Vitra Design Museum“ legte das Möbelmuseum Wien Anfang des Jahres den Grundstein für den Jahresschwerpunkt „Frauen im Design“. Die Ausstellung erzählt, vor dem Hintergrund des Kampfs um Gleichberechtigung, eine neue, vielstimmige Designgeschichte, die verdeutlicht, dass Frauen entscheidende Beiträge zur Entwicklung des modernen Designs geleistet haben. Gezeigt werden Werke von rund 80 Designerinnen, darunter Protagonistinnen der Moderne wie Eileen Gray, Charlotte Perriand, Lilly Reich oder Clara Porset, Unternehmerinnen wie Florence Knoll und Armi Ratia, aber auch weniger bekannte Persönlichkeiten wie die Sozialreformerin Jane Addams. Zeitgenössische Positionen werden durch Designerinnen wie Matali Crasset, Patricia Urquiola, Julia Lohmann oder das Kollektiv Matri-Archi(tecture) vertreten und führen Besucher:innen in die Gegenwart und Zukunft.

BRÜCKENSCHLAG SONDERAUSSTELLUNG UND DAUERAUSSTELLUNG: NEUE HIGHLIGHTS ZUM JAHRESSCHWERPUNKT „FRAUEN IM DESIGN“ UND VERLÄNGERUNG DER SONDERAUSSTELLUNG

Das Möbelmuseum Wien präsentiert mit „Für Sie: Zimmer für Frauen“ einen neuen weiblichen Themenweg durch die Dauerausstellung und mit „Von Ihr: Möbel von Frauen“ einer Galerie-Präsentation namhafter österreichischer Designerinnen – Start ist am 19. 6. 2024

Wien, 19. Juni 2024 – Dass Frauen aus Österreich vom 18. Jahrhundert bis heute als Auftraggeberinnen, Architektinnen, Kunstgewerblerinnen und Designerinnen auf vielfältige Weise tätig waren und sind, zeigt der neue Themenweg mit „Spotlights“ durch die ständige Sammlung im Möbelmuseum Wien. Zusätzlich wird die Sonderausstellung „Here We are! Frauen im Design 1900 - heute“, welche die Entwicklung international beleuchtet, aufgrund des großen Erfolges **bis 1.9. 2024** verlängert. Anlässlich der Präsentation des Themenwegs am 18.6. waren sich alle einig: Es war höchste Zeit das Scheinwerferlicht auf „Frauen im Design“ zu richten! Führungen finden immer sonntags und an Feiertagen auf Deutsch statt.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Schönbrunner Schloßstraße 47 • 1130 Wien

Tel.: +43 1 811 13 0 • **Fax:** +43 1 812 11 06 • **E-Mail:** info@schoenbrunn-group.com • **Web:** www.schoenbrunn-group.com

Schönbrunn Group

KAISERLICHES ÖSTERREICH ENTDECKEN

THEMENWEG

„FÜR SIE: ZIMMER FÜR FRAUEN“ AB 19. JUNI 2024

Ein Rundgang durch die ständige Sammlung des Museums stellt zehn Zimmereinrichtungen und Ensembles, die speziell für Frauen gestaltet wurden, ins Scheinwerferlicht. Zu entdecken gibt es Maria Theresias Liebe zu Ostasien, das Ägyptische Kabinett von Maria Ludovica, Kaiserin Elisabeths Möbel aus der Hermesvilla oder die Wohnung von Lucy Rie.

Die Positionen im Detail:

- Kaiserin Maria Theresia und die Liebe zu Ostasien, um 1750

Die passionierte Bauherrin Maria Theresia ließ Schloss Schönbrunn, Schloss Hof und die Hofburg Innsbruck großzügig ausbauen. Ihre besondere Vorliebe galten Lackarbeiten und Porzellan aus Ostasien.

- Der Salon von Kaiserin Carolina Augusta, 1816

Nach dem frühen Tod Kaiserin Maria Ludovicas heiratete Kaiser Franz I (1768 – 1835) Carolina Augusta von Bayern (1792-1873). Für sie wurden in der Wiener Hofburg nur einige wenige Zimmer neu ausgestattet. Carolina Augustas neuer Empfangssalon war dem repräsentativen Empire-Stil verpflichtet. Die Wände wurden zur Gänze mit weißer Seide und rotem Samt verkleidet, die zierlichen Sitzmöbel waren in Gold gefasst.

- Möbel für die Kammermeierei von Kaiserin Elisabeth, 1895

Die Appartements von Kaiserin Elisabeth (1837-1898) in Schloss Schönbrunn, in der Wiener Hofburg und in der Hofburg Innsbruck wurden mit großem Aufwand gestaltet. Elisabeth selbst liebte die Privatheit und die Natur. 1895 wurde im Schlosspark von Schönbrunn die Kammermeierei eingerichtet, die frische Milchprodukte lieferte. Dort standen im Speisezimmer der Kaiserin bunte Bauernmöbel und Steingut-Geschirr aus Ungarn.

- Die „Wiener Einbau-Küche“ aus dem SW-Programm, 1956

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in Österreich das SW-Möbelprogramm ins Leben gerufen. SW stand für „Soziale Wohnkultur“. Ziel der Initiative waren gut gestaltete, langlebige und leistbare Möbel für die breite Bevölkerung. Zum Programm gehörte auch die von Frau Schuster entworfene „Wiener Einbau-Küche“ mit Platz für einen modernen Herd und einen neuen Kühlschrank. Das Familienbild der Nachkriegszeit war hingegen konservativ und wies den Frauen die Rolle der Hausfrau und Mutter zu.

- Das „Ägyptische Kabinett“ von Kaiserin Maria Ludovica, 1810/12

Maria Ludovica d’Este (1787–1816) hatte eine besondere Vorliebe für das Einrichten. Ihr Appartement im Leopoldinischen Trakt der Wiener Hofburg umfasste 24 Räume, die in unterschiedlichen Stilen

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Schönbrunner Schloßstraße 47 • 1130 Wien

Tel.: +43 1 811 13 0 • **Fax:** +43 1 812 11 06 • **E-Mail:** info@schoenbrunn-group.com • **Web:** www.schoenbrunn-group.com

ausgestattet waren. Die hölzernen Wandverkleidungen des „Ägyptischen Kabinetts“ zeigen Maria Ludovicas exklusiven Geschmack.

- Möbel aus dem Musikzimmer von Kaiserin Maria Ludovica, 1810/12

Maria Ludovica d’Este´s (1787–1816) Appartement im Leopoldinischen Trakt der Wiener Hofburg war zur Zeit des Wiener Kongresses ein Treffpunkt für die exklusive Hofgesellschaft. Das Musikzimmer der Kaiserin war mit versilberten Konsoltischen und farbig gefassten Leuchterfiguren geschmackvoll möbliert

- Das „Séjour-Appartement“ von Erzherzogin Sophie in Laxenburg, 1824/25

1824 heiratete Sophie von Bayern (1805–1872) Erzherzog Franz Karl (1802–1878), Sohn von Kaiser Franz I. In der Wiener Hofburg bezog das junge Paar Räume der verstorbenen Kaiserin Maria Ludovica. Beim Séjour-Appartement im Blauen Hof in Laxenburg konnte Erzherzogin Sophie ihre Einrichtungswünsche rasch durchsetzen. Es entstanden farbenfrohe und hochmodische Biedermeier-Interieurs.

- Das Ankleidezimmer von Erzherzogin Maria Anna, 1831

1831 heiratete Maria Anna, Prinzessin von Savoyen (1803–1884) Erzherzog Ferdinand (1793–1875), den ältesten Sohn von Kaiser Franz I. und späteren Kaiser Ferdinand I. Das junge Paar bezog ein Appartement im Amalientrakt der Wiener Hofburg, das in der Formenwelt des Biedermeier mit großem Aufwand neugestaltet wurde. Maria Annas mit feinstem Stoff drapiertes Ankleidezimmer galt als wahres „Feengemach“.

- Möbel für Kaiserin Elisabeth I in der Hermesvilla, 1886

Da Kaiserin Elisabeth (1837–1898) Aufenthalte in der Natur abseits des Hofes schätzte, ließ Kaiser Franz Joseph (1830–1916) für sie 1882–1886 die Hermesvilla im Lainzer Tiergarten nach Plänen von Architekt Carl von Hasenauer errichten. Zur exquisiten Innenausstattung des Jagdschlosses gehörten Wandmalereien nach Entwürfen von Hans Makart, Möbel aus Rosenholz und das Turnzimmer der Kaiserin im Pompejischen Stil.

- Die Wohnung der Lucie Rie, 1928

Lucie Gomperz (1902–1995) studierte an der Wiener Kunstgewerbeschule Keramik und heiratete nach ihrem Diplom Hans Rie. Mit der Einrichtung ihrer neuen Wohnung in der Wollzeile beauftragte Lucie Rie 1928 den erst 25-jährigen Architekten Ernst Plischke (1903–1992), der für sie ein Meisterwerk des „Neuen Wiener Wohnens“ schuf. Nach dem „Anschluss“ Österreichs 1938 emigrierte Lucie Rie mit dem gesamten Mobiliar nach London, wo sie zeitlebens im Wiener Ambiente wohnte.

Schönbrunn Group

KAISERLICHES ÖSTERREICH ENTDECKEN

GALERIE-PRÄSENTATION
VON IHR: MÖBEL VON FRAUEN

Auf der Galerie des Möbelmuseum Wien werden Möbel „Von Ihr: Möbel von Frauen“ gezeigt. Erst im zwanzigsten Jahrhundert erhielten Frauen Zugang zu höheren künstlerischen und technischen Studien, die ihnen selbstständige Arbeitsmöglichkeiten als Architektinnen, Kunstgewerblerinnen und Designerinnen eröffneten. Das Möbelmuseum zeigt zwölf weibliche Positionen von der Zwischenkriegszeit bis heute. Darunter Entwürfe von Margarete Schütte-Lihotzky sowie weiterer namhafter lokaler und nationaler Designerinnen wie Eva Riedl, Anna Lülja Praun, Heidemarie Leitner, Luisa Wammes, Marie Schütte-Lihotzky, Ursula Klingan, Tina Lehner, Nin Prantner, Marie Rahm und Monica Singer, Katharina Dankl und Lisa Elena Hampel-Plasser, Lisa Stolz, Dóra Medveczky.

VITRINEN-PRÄSENTATION
KERAMIK- & PORZELLAN Design

Neben Möbeln und Interieurs aus der ständigen Sammlung wird im Möbelmuseum Wien 2024 auch Keramik- und Porzellandesign von Frauen in Vitrinen-Ausstellungen temporär in das Blickfeld gerückt.

Den Auftakt macht die österreichische Keramikerin Gudrun Baudisch, die mit ihren Arbeiten bei der „Wiener Werkstätte“, mit ihrer Werkstatt „Keramik Hallstatt“ und mit ihrem Wirken bei der „Gruppe H“ vorgestellt wird.

Danach wird anlässlich des Jubiläums 100-Jahre Wiener Porzellanmanufaktur Augarten im Rahmen der Vienna Design Week die Präsentation „Machen Sie es anders! Designerinnen der Porzellanmanufaktur Augarten“ gezeigt.

Frauen waren seit den Gründungsjahren der Wiener Porzellanmanufaktur nicht nur als traditionelle Porzellanmalerinnen tätig, sondern gestalteten neue Formen und entwarfen neue Dekore. Der Bogen spannt sich von Ena Rottenberg und Hilde Jesser um 1930, über Elfriede Teufelhart und Ursula Klasmann um 1955/60 bis Hanna Burkart und LUCY.D in den letzten Jahren.

SOMMERKINO IM INNENHOF DES MÖBELMUSEUM WIEN

In den Monaten Juli und August können sich Besucher:innen auf ein spannendes Open-Air-Filmerlebnis freuen. Unter freiem Himmel wird ganz entspannt ein abwechslungsreiches Programm geboten. Im Mittelpunkt stehen dabei Frauen in Architektur und Design.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Schönbrunner Schloßstraße 47 • 1130 Wien

Tel.: +43 1 811 13 0 • **Fax:** +43 1 812 11 06 • **E-Mail:** info@schoenbrunn-group.com • **Web:** www.schoenbrunn-group.com

ZITATE-BOX

Klaus Panholzer, CEO/Geschäftsführer Schönbrunn Group: Ich bin sehr stolz darauf, dass wir im Möbelmuseum Wien einen selbstbewussten Rundum-Blick auf weibliches Design werfen. Während die Sonderausstellung „Here We Are! Frauen im Design 1900 – heute" einen internationalen Schwerpunkt hat, stehen im neuen Themenweg in der ständigen Sammlung und der Galerieausstellung heimische Künstlerinnen, Designerinnen und Auftraggeberinnen im Fokus. Und ich finde, das war höchste Zeit!

Eva Landrichtinger, Generalsekretärin im BMAW: Ich freue mich im Namen des Eigentümervertreters darüber, dass wir mit dem heurigen Schwerpunkt im Möbelmuseum Wien Frauen im Design vor den Vorhang holen. Visibility und Empowerment für weibliches Design soll Künstlerinnen, Archtitektinnen und auch Auftraggeberinnen von heute dazu motivieren weiterzumachen und niemals aufzugeben.

Anja Hasenlechner, Leiterin der Abteilung „Historische Sammlungen" im BMAW: Die für Kaiserinnen aus dem Hause Habsburg gestalteten Räume, die wir nun mit dem Themenpfad durch die ständige Sammlung des Möbelmuseums ins Scheinwerferlicht rücken, zeigen nicht nur das große Verständnis für Design und Kunsthandwerk der kaiserlichen Auftraggeberinnen, sondern sie sind auch ein bleibendes Zeugnis für unser außergewöhnliches und über Jahrhunderte anhaltendes kulturelles Erbe.

Eva B. Ottillinger, Stv. Leiterin der Abteilung kulturelles Erbe im BMAW und Kuratorin des Schwerpunkts: Bereits zu Kaiser´s Zeiten verstanden es Frauen bei Hofe, ihre persönlichen Vorlieben in Einrichtungsfragen durchzusetzen und stilbildend zu wirken. Gleichzeitig wurden mit den Zimmereinrichtungen für Frauen ihre gesellschaftlichen Rollen thematisiert und verfestigt, aber auch in Frage gestellt. Aber erst im zwanzigsten Jahrhundert erhielten Frauen in Österreich schrittweise den Zugang zu höheren künstlerischen und technischen Studien, die ihnen selbstständige Arbeitsmöglichkeiten als Architektinnen, Kunstgewerblerinnen und Designerinnen eröffneten.

Petra Reiner, Leiterin Möbelmuseum Wien: Es ist ein wichtiges Zeichen Frauen im Design sichtbar zu machen. Ihr Einfluss ist unverzichtbar für eine kreative und inklusive Gestaltung unserer Welt. Dieser Jahresschwerpunkt zeigt sich sowohl in der Sonderausstellung als auch mit starken Akzenten in der Dauerausstellung und bildet somit einen Brückenschlag. Here We Are in jeder Hinsicht!

Lisa Stolz: Ich weiß noch ganz genau, als ein Professor an der Uni gesagt hat "Ladies, wenn ihr mal eine Familie gründen wollt, schminkt euch diesen Gedanken besser gleich ab". Mit dem Ziel das Gegenteil zu beweisen wurde mein Weg seitdem von Frauen inspiriert, die Familie, Firma und kreative Leidenschaft unter einen Hut bringen und ich bin für jede Einzelne von ihnen extrem dankbar.

Dóra Medveczky: Als Designerin wird ~~man~~ frau mit Unmengen von Vorurteilen, Misstrauen, Herausforderungen und Druck konfrontiert. Ich versuche, mit den Mitteln, die sich aus meinem Frausein ergeben, dem etwas entgegenzusetzen.

POLKA, Marie Rahm und Monica Singer: Design berührt alle Lebensbereiche und das macht die Arbeit so bereichernd, wir untersuchen die Geschichte der Dinge und setzen uns mit Gewohnheiten und Traditionen auseinander, und kreieren neue Objekte als Begleiter in die Zukunft.

Ursula Klingan: Die Reduktion der Frauen im Design auf gewisse Materialien und Innenräume im 20. Jhd. gehören der Vergangenheit an. Die Emanzipation und Akzeptanz von Frauen im Design und in der Architektur sind präsent, sichtbar und erlebbar.

Nin Prantner: Frau im Design ist in der Wahrnehmung nicht recht präsent, aber ist immer eine große und aktive Gruppe als Gestalterin, Auftraggeberin, Handwerkerin oder Erfindern gewesen, die zur Entwicklung der Moderne beigetragen hat und beitragen wird.

Ausstellungsort:
Möbelmuseum Wien
Andreasgasse 7, 1070 Wien
www.moebelmuseumwien.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene € 14,50 / Studierende (19–25 Jahre) € 13,00 / Senior:innen (60+) € 13,00 / Kinder (6–18 Jahre) € 9. Aufpreis Führung: Erwachsene € 5,00 ; Kinder (6–18 Jahre) € 2,50. Tickets auch online unter www.imperialtickets.com erwerbbar. Es können auch Privat- und Abendführungen sowie Schulführungen gebucht werden. Der Besuch der Sonderausstellung ist im Umfang der Jahreskarte inkludiert. Die Jahreskarte ist an der Kassa im Möbelmuseum erhältlich. Kosten: € 36,50.

Nähere Informationen und Reservierung sowie Anreisemöglichkeiten unter +43 1 524 33 57, info@moebelmuseumwien.at und www.moebelmuseumwien.at

Weiterführende Informationen und ausgewähltes Bildmaterial finden Sie im Pressecorner und unter folgendem Medienlink. Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung.

Schönbrunn Group

KAISERLICHES ÖSTERREICH ENTDECKEN

*Die **Schönbrunn Group** vereint unter ihrem Dach die meistbesuchten Attraktionen und Angebote des imperialen Erbes Österreichs: das Schloss Schönbrunn, das Möbelmuseum Wien, das Sisi Museum und die Kaiserappartements in der Wiener Hofburg sowie Schloss Hof und Schloss Niederweiden. Die Schönbrunn Group ist mit der Erhaltung und Revitalisierung der anvertrauten Kulturgüter sowie der Gestaltung neuer Kulturvermittlungsformate und Entwicklung neuer Geschäftsfelder betraut. Die dafür notwendigen Mittel werden zur Gänze aus selbst erwirtschafteten Erlösen aufgebracht. Zentrale Aufgabe und Passion sind, die Menschen für das imperiale Erbe und die Welt der Habsburger zu begeistern, ob direkt vor Ort an den Standorten der Schönbrunn Group oder begleitend über das digitale Angebot. Die Standorte der Schönbrunn Group sind führende Tourismusdestinationen sowie beliebte Freizeitziele und Naherholungsgebiete.*

Rückfragehinweis:
Mag.a Katharina Karmel
Stabstelle und Leitung Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 1 811 13 281
Mobil: +43 664 814 5701
E-Mail: karmel@schoenbrunn-group.com

Elisabeth Joham
Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 1 811 13 340
Mobil: +43 664 820 7191
E-Mail: joham@schoenbrunn-group.com